

- Ein Blick zurück in die Vergangenheit

-

Am letzten Februar-Wochenende war der Leichtathletik-Kreis Hofgeismar durch seine beiden Startgemeinschaften LAG Wesertal und LG Reinhardswald sehr erfolgreich. Die beiden Kreisauswahlen gewannen drei Titel, eine Vize-Meisterschaft und einmal Bronze bei den Hessischen Crosslauf-Meisterschaften.

Da stellt sich die Frage: War der Leichtathletik-Kreis Hofgeismar überhaupt schon einmal so erfolgreich?

Die Antwort: Ja, aber es ist lange her. 1988 in Lauterbach im Vogelsbergkreis.

Damals gingen alle Athleten aus dem LA-Kreis Hofgeismar unter LG Reinhardswald an den Start und gewannen drei Titel und zwei Vizemeisterschaften.

Einen Titel holte Jochen Steinbrecher (TSG Hofgeismar) auf der 4500 Meter-Mittelstrecke der A-Jugend. Kaum zu glauben, damals gab es für A-Jugendliche eine Mittel – und Langstrecke. Solch eine große Konkurrenz gab es früher.

Jochen Steinbrecher zählt zu den ganz wenigen Athleten aus Hessen, die Meisterwimpel im Schüler -, Jugend und Erwachsenenbereich gewannen. Dies spricht für einen sinnvollen und durchdachten Trainingsaufbau.

Gleich zwei Titel gewann der A-Schüler Dirk Berger (TSV Vaake), der vier Jahre später sogar für die Junioren-Nationalmannschaft bei den Crosslauf-Weltmeisterschaften in Boston startete. Dirk Berger siegte über 3000 Meter im Alleingang mit über 100 Meter Vorsprung und feierte auch zusammen mit Tobias Friedmann (TV Westuffeln) und Arndt Köhling (TSV Hombressen) den Teamtitel.

Heute ist Arndt Köhling Lehrer an der Lucas-Lossius-Schule in Reinhardshagen und unterrichtet die Kinder von Dirk Berger.

Die Vize-Titel waren Teamerfolge. Die B-Schüler liefen in der Besetzung Garf Brede, Volker Finis (beide TV Westuffeln) und Tim Leimbach (TSV Holzhausen) zu Silber.

Als „Silbermädel“ legten Carmen Sommer (TSV Holzhausen), Yvonne Zuschlag (FSV Hohenkirchen – heute SV Espenau) und Ildiko Gössl (TSG Hofgeismar) den Parcours im Wald zurück.

Bis zum letzten Jahr war Yvonne Zuschlag die Physiotherapeutin vom Kultfußball-Club KSV Hessen Kassel. (Marco Berger)